

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	23
<i>Erster Teil</i>	
<b>Korruptionserscheinungen und ihre gesetzliche Erfassung</b>	25
<b>A. Phänomen der Korruption</b> .....	25
I. Geschichte der Korruption .....	25
II. Formen und Hintergründe von Korruption .....	28
1. Situative und strukturelle Korruption .....	28
2. Korruption in der öffentlichen Verwaltung .....	29
3. Ursachen für korruptes Verhalten .....	31
III. Entstehungsgeschichte der Bestechungsdelikte .....	32
<b>B. Überblick zu den Tatbeständen der §§ 331 ff. StGB</b> .....	34
I. Struktur der Bestechungsdelikte im Amt, §§ 331 ff. StGB .....	34
1. Struktur der Vorteilsannahme, § 331 Abs. 1 StGB .....	36
a) Der Adressatenkreis .....	36
b) Die Handlungsvarianten .....	38
c) Die Unrechtsvereinbarung .....	39
aa) Überblick .....	39
bb) Einschränkung .....	39
d) Die Dienstausübung .....	40
e) Der Vorteil .....	40
aa) Materielle Vorteile .....	40
bb) Immaterielle Vorteile .....	42
(1) Überblick .....	42
(2) Eigene Stellungnahme .....	42
cc) Die Drittvochteile .....	43
f) Subjektiver Tatbestand .....	44
2. Struktur der Vorteilsgewährung, § 333 Abs. 1 StGB .....	45
II. Das Schutzgut der Bestechungsdelikte, §§ 331 ff. StGB .....	46
1. Übersicht zum Meinungsstand .....	47
a) Unentgeltlichkeit der Amtsführung .....	47
b) Reinheit oder Lauterkeit der Dienstausübung .....	48

c) Verfälschung des Staatswillens .....	49
d) Vertrauen der Allgemeinheit in die Reinheit oder Lauterkeit der Amtsführung .....	50
e) Funktionsfähigkeit der staatlichen Verwaltung und Rechtspflege .....	53
f) Komplexes oder mehrdimensionales Rechtsgut .....	53
2. Regierungsentwürfe und Begründungen .....	55
3. Eigene Stellungnahme .....	56
4. Zwischenergebnis .....	57
<b>C. Ergebnis .....</b>	<b>57</b>

*Zweiter Teil*

<b>Die Rechtsprechung zu den Bestechungsdelikten</b>	<b>59</b>
<b>A. Einführung .....</b>	<b>59</b>
<b>B. Fallgruppenspezifische Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs .....</b>	<b>60</b>
I. Drittmittelentscheidung .....	60
1. Sachverhalt .....	60
2. Kernaussagen der Entscheidung .....	61
3. Kritik .....	62
4. Eigene Stellungnahme .....	63
II. Parteisponsoring – Kremendahl I, II .....	63
1. Sachverhalt Kremendahl .....	64
2. Kernaussagen zu den Entscheidungen Kremendahl I und II .....	64
3. Kritik .....	67
4. Eigene Stellungnahme .....	68
III. Freies Sponsoring – WM-Tickets .....	69
1. Sachverhalt .....	70
2. Kernaussagen der Entscheidung .....	71
3. Kritik .....	72
4. Eigene Stellungnahme .....	73
IV. Ergebnis .....	73

*Dritter Teil*

<b>Begrenzungsansätze im Hinblick auf den Tatbestand der Vorteilsannahme</b>	<b>75</b>
<b>A. Einführung .....</b>	<b>75</b>
<b>B. Einschränkungsmodelle de lege lata .....</b>	<b>76</b>
1. Sozialadäquate Zuwendungen im Bereich der Vorteilsannahme .....	76

1. <i>Welzels</i> Lehre von der sozialen Adäquanz .....	76
a) Ursprung .....	76
b) Funktion .....	77
c) Anwendungsbereiche .....	77
2. Soziale Adäquanz im Strafrechtssystem .....	78
a) Die Bedeutung der sozialen Adäquanz im StGB .....	78
b) Ausgangspunkt der sozialen Adäquanz .....	78
c) Die besonderen Voraussetzungen im Einzelnen .....	79
aa) Das Merkmal der sozialen Üblichkeit .....	79
bb) Das Merkmal der geschichtlichen Vorstellung der Allgemeinheit	80
cc) Das Merkmal des sozialethisch Gebilligten .....	80
dd) Die Geringfügigkeit im Rahmen der sozialen Adäquanz .....	81
ee) Zwischenergebnis .....	82
3. Grundsätzliche Kritik und Gegenkritik an der Lehre der sozialen Adäquanz .....	82
a) Überblick zum Meinungsstand .....	82
b) Zwischenergebnis .....	84
4. Systematischer Standort .....	85
a) Systematischer Standort nach Welzel .....	85
aa) Überpositiver Tatbestandsausschließungsgrund .....	85
bb) Gewohnheitsrechtlicher Rechtfertigungsgrund und allgemeines Auslegungsprinzip .....	86
b) Systematische Einordnung der Rechtsfigur in der weiteren Literatur	87
aa) Einordnung auf der Tatbestandsebene .....	87
bb) Einordnung auf der Rechtswidrigkeitsebene .....	89
cc) Einordnung auf der Schuldebene .....	91
c) Ansicht der Rechtsprechung .....	91
d) Eigene Stellungnahme .....	93
e) Zwischenergebnis .....	94
5. Konkrete Einordnung auf tatbestandlicher Ebene .....	95
a) Einordnung beim Tatbestandsmerkmal des Vorteils .....	95
b) Einordnung beim Tatbestandsmerkmal der Unrechtsvereinbarung ..	95
c) Die Sozialadäquanz als restriktives Auslegungsinstitut .....	97
6. Abschließende Stellungnahme .....	98
II. Einschränkungsmöglichkeiten über das Tatbestandsmerkmal des Vorteils .	101
1. Einführung .....	101
2. Modelle bezüglich des tatbestandlichen Vorteils .....	101
a) Vertragsschluss als Vorteil .....	101
aa) Ansatz .....	101
bb) Eigene Stellungnahme .....	103

b)	Das Merkmal der Geringfügigkeit bzw. das Festlegen einer Wertgrenze .....	104
aa)	Übersicht zum Meinungsstand .....	104
bb)	Eigene Stellungnahme .....	106
c)	Wertgrenze nach dem konkreten Monatsgehalt .....	108
3.	Beschränkungsmöglichkeiten beim Tatbestandsmerkmal des Vorteils für einen Dritten .....	108
a)	Differenzierung zwischen staatsnützigen und privatnützigen Vorteilen .....	108
aa)	Ansatz .....	108
bb)	Eigene Stellungnahme .....	111
b)	Altruistisches Handeln .....	113
aa)	Ansatz .....	113
bb)	Eigene Stellungnahme .....	114
III.	Einschränkung über die Genehmigungsregelung in § 331 Abs. 3 StGB ..	115
1.	Ansatz <i>Bernsmann</i> .....	115
2.	Eigene Stellungnahme .....	117
C.	<b>Begrenzungsansätze de lege ferenda</b> .....	118
I.	Einschränkungsmodell beim Tatbestandsmerkmal des Vorteils .....	118
1.	Der unangemessene Vorteil .....	118
2.	Eigene Stellungnahme .....	119
II.	Einschränkungsmodelle beim Tatbestandsmerkmal der Unrechtsvereinbarung .....	120
1.	Einführung .....	120
2.	Das Merkmal der Intransparenz als Einschränkungskriterium .....	121
a)	Ansatz von Schäfer und Liesching .....	121
b)	Eigene Stellungnahme .....	123
3.	Konkretisierung der Unrechtsvereinbarung durch das Merkmal der „Unlauterkeit“ .....	125
a)	Ansatz von Walter .....	125
b)	Zwischenergebnis .....	127
c)	Vergleichbarkeit der Regelungen in § 299 StGB und § 331 StGB ..	127
d)	Bestimmung des Merkmals der „Unlauterkeit“ .....	128
e)	Abschließende Stellungnahme .....	130
4.	Regelungsansatz von <i>Adamski</i> .....	131
a)	Ansatz .....	131
b)	Eigene Stellungnahme .....	132
III.	Weitere Regelungsansätze .....	133
1.	Ansatz von <i>Friedhoff</i> .....	133
a)	Ansatz .....	133
b)	Eigene Stellungnahme .....	135

aa) Trennung der Handlungsvarianten .....	135
bb) Merkmal „aufgrund seiner amtlichen Stellung“ .....	136
cc) „Hervorrufen des Anscheins einer unsachlichen, vom Vorteil beeinflussten Dienstausübung“ .....	136
dd) Tatbestandsausschließungsgrund gemäß § 331 Abs. 3 S. 2, S. 3 ..	136
c) Ergebnis .....	137
<b>2. Ansatz von Tag .....</b>	<b>137</b>
a) Überblick .....	137
b) Ausgangspunkt des Modells .....	138
c) Prinzipien .....	138
aa) Transparenzprinzip .....	139
bb) Dokumentationsprinzip .....	139
cc) Trennungsprinzip .....	139
dd) Äquivalenzprinzip .....	140
d) Regelungsvorschlag für das Hochschulrahmengesetz .....	140
e) Kritik .....	140
f) Eigene Stellungnahme .....	141
g) Verallgemeinerungsmöglichkeit des Regelungsansatzes von Tag ..	142

*Vierter Teil***Zur Möglichkeit einer verwaltungsakzessorischen Ausgestaltung  
des § 331 StGB**

144

<b>A. Die Genehmigungsregelung in § 331 Abs. 3 StGB .....</b>	<b>144</b>
I. Überblick zur Genehmigung .....	144
II. Genehmigungsregelung in § 331 Abs. 3 StGB .....	144
1. Zweck der Genehmigungsregelung in § 331 Abs. 3 StGB .....	145
2. Rechtsnatur der Genehmigungsregelung in § 331 Abs. 3 StGB .....	146
a) Allgemein zum Wesen der öffentlich-rechtlichen Genehmigung ..	146
aa) Präventives Verbot mit Erlaubnisvorbehalt .....	146
bb) Repressives Verbot mit Befreiungsvorbehalt .....	147
cc) Zwischenergebnis .....	147
b) Wesen der Genehmigungsregelung in § 331 Abs. 3 StGB .....	148
aa) Die vorherige Genehmigung .....	148
(1) Die vorherige Genehmigung als Rechtfertigungsgrund ..	149
(2) Die vorherige Genehmigung als Tatbestandsausschlie- ßungsgrund .....	150
(3) Eigene Stellungnahme .....	151
bb) Die nachträgliche Genehmigung .....	153
(1) Meinungsstand .....	153

(2) Eigene Stellungnahme .....	155
cc) Die mutmaßliche Genehmigung .....	157
(1) Überblick .....	157
(2) Eigene Stellungnahme .....	158
dd) Die rechtswidrige Genehmigung .....	159
(1) Überblick .....	159
(2) Die schlicht fehlerhafte Genehmigung .....	160
(a) Ansicht der herrschenden Lehre .....	160
(b) Weitere Ansichten .....	160
(c) Eigene Stellungnahme .....	163
ee) Die erschlichene Genehmigung .....	164
(1) Überblick .....	164
(2) Meinungsstand .....	165
(3) Eigene Stellungnahme .....	168
3. Ergebnis .....	169
<b>B. Verwaltungsakzessorietät im Strafrecht</b> .....	169
I. Die Verweisung im deutschen Rechtssystem .....	170
1. Überblick .....	170
2. Funktion der Verweisung .....	171
3. Verwaltungsrechtsakzessorietät .....	172
4. Verwaltungsaktakzessorietät .....	173
5. Begriffliche Akzessorietät .....	173
6. Verwaltungsakzessorische Strafnormen .....	174
7. Verwaltungsakzessorietät am Beispiel des Umweltstrafrechts .....	174
a) Exkurs: Überblick zur Entstehungsgeschichte .....	175
b) Regelungstechnik .....	175
c) Gesetzesbegründung .....	176
d) Kritik am Umweltstrafrecht .....	176
aa) Übersicht zum Meinungsstand .....	176
bb) Eigene Stellungnahme .....	180
e) Ergebnis .....	181
II. Das Blankettgesetz im Strafrecht .....	182
1. Begriffsklärung .....	182
2. Form .....	182
a) Exkurs: Statische Verweisung .....	183
b) Dynamische Verweisung .....	184
aa) Überblick .....	184
bb) Meinungsstand .....	184
(1) Literatur .....	184
(2) Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts .....	187

(a) Zur Zulässigkeit dynamischer Blankettregelungen .....	187
(b) Anforderungen an den dynamischen Verweis .....	188
(3) Eigene Stellungnahme .....	190
cc) Ergebnis zur grundsätzlichen Zulässigkeit von dynamischen Blankettgesetzen .....	192
dd) Zwischenergebnis .....	193
III. Der Verweis auf Verwaltungsvorschriften .....	195
1. Überblick .....	196
2. Verwaltungsvorschriften .....	197
a) Norminterpretierende Verwaltungsvorschriften .....	197
b) Ermessenslenkende Verwaltungsvorschriften .....	197
c) Normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften .....	198
aa) Überblick .....	198
bb) Exkurs: TA Luft und TA Lärm .....	199
cc) Zwischenergebnis .....	201
3. Außen- und Bindungswirkung normkonkretisierender Verwaltungsvor- schriften .....	202
a) Meinungsstand in der Literatur .....	202
b) Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts .....	205
aa) Voerde-Entscheidung .....	205
bb) Wyhl-Entscheidung .....	206
c) Eigene Stellungnahme .....	207
4. Verweis auf normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften .....	210
a) Meinungsstand .....	211
b) Zwischenergebnis .....	213
c) Art. 80 Abs. 1 GG, Wesentlichkeitstheorie, Vorbehalt des Gesetzes, Gewaltenteilungsgrundsatz .....	214
aa) Art. 80 Abs. 1 GG und die Wesentlichkeitstheorie .....	214
bb) Vorbehalt des Gesetzes und der Gewaltenteilungsgrundsatz .....	216
cc) Eigene Stellungnahme .....	216
5. Zwischenergebnis .....	217
IV. Verwaltungsrechtliche Ausführungsvorschriften zum Verbot der Geschenk- annahme .....	218
1. Überblick zu den inhaltlichen Bestimmungen der AV BuG .....	219
a) Kapitel I. AV BuG: „Grundsatz“ .....	219
b) Kapitel II. AV BuG: „Begriffsbestimmung“ .....	220
c) Kapitel III. AV BuG: „Verhaltenspflicht und Ausnahmen vom Ver- bot der Annahme von Belohnungen, Geschenken und sonstigen Vorteilen“ .....	221
aa) Verhaltenspflicht und Zuständigkeit nach § 42 Abs. 1 Beam- StG .....	221

bb) „Entscheidung über die Zustimmung zur Annahme von Zuwendungen“ .....	221
cc) „Allgemeine Zustimmung zur Annahme von Belohnungen, Geschenken und sonstigen Vorteilen“ .....	222
d) Kapitel IV: „Vorbeugende Maßnahmen“ .....	224
aa) „Information der Beschäftigten“ .....	224
bb) „Organisatorische Maßnahmen und strafrechtliche Bedeutung“ ..	224
e) Kapitel V: „Schlussbestimmungen“ .....	225
2. Hinreichende Bestimmtheit der Vorschriften und insbesondere der Genehmigungsvoraussetzungen im Sinne des § 331 Abs. 3 StGB .....	225
3. Hinreichende Einbeziehung und Berücksichtigung des Schutzgutes .....	227
4. Ausreichend gewährleistete Rechtssicherheit durch die AV BuG .....	227
a) Amtsträger und Vorteilsgeber .....	227
b) Kommunale Beamte und Beliehene .....	230
5. Vergleich zu den bundesweit vorhandenen Ausführungsvorschriften ..	233
6. Rechtliche Einordnung der allgemeinen Zustimmung .....	234
a) Rechtliche Einordnung .....	234
b) Außen- und Bindungswirkung .....	236
7. Die Vorteilsannahme als verwaltungsakzessorische Strafnorm .....	236
V. Ergebnis .....	237
<b>Zusammenfassung der Ergebnisse .....</b>	<b>239</b>
<b>Anhang 1: Ausführungsvorschriften über das Verbot der Annahme von Belohnungen, Geschenken und sonstigen Vorteilen für das Land Berlin .....</b>	<b>240</b>
<b>Anhang 2: Merkblatt über das Verbot der Annahme von Belohnungen, Geschenken und sonstigen Vorteilen durch Dienstkräfte des Landes Berlin .....</b>	<b>247</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>255</b>
<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>274</b>